Ahrensburger Wirtschaftsförderung
*Partner der Unternehmen*

# Impulse für morgen: Klimaschutz im Fokus des Unternehmensfrühstücks

Beim Unternehmensfrühstück der Ahrensburger Wirtschaftsförderung am 2. April 2025 stand alles im Zeichen der kommunalen Wärmeplanung – und damit auch im Zeichen der gemeinsamen Verantwortung auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2040. Gastgeber der Veranstaltung war diesmal die Firma ESYLUX, die mit intelligenter Licht- und Gebäudeautomation selbst einen aktiven Beitrag zur Energieeffizienz leistet.

Rund 30 Unternehmerinnen und Unternehmer kamen zusammen, um sich über Chancen, Herausforderungen und konkrete Schritte im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung auszutauschen. Eröffnet wurde das Treffen von Ahrensburgs Bürgermeister Eckart Boege, der betonte: „Eine klimaneutrale Stadt kann nur durch das Zusammenspiel der ganzen Stadt erreicht werden: Neben Verwaltung, Politik und der Bevölkerung gehören dazu natürlich auch die lokalen Unternehmen.“ Mit dieser klaren Botschaft machte Boege deutlich, dass die wirtschaftlichen Akteure nicht nur Teil der Lösung sind, sie sind ein wesentlicher Motor für Innovation und Veränderung. Auch die Klimaschutzmanagerin der Stadt Stefanie Kubitza sowie Dr. Frederik Treuel von den Stadtwerken Ahrensburg zeigten in einem Impulsvortrag konkrete Handlungsoptionen auf: von der Nutzung von Abwärme über Wärmepumpen bis hin zu möglichen Förderprogrammen.

V.l.n.r.: Bürgermeister Eckart Boege, Michael Prehn, Matthias Tramnitzke
© Wirtschaftsförderung Ahrensburg

Anja Gust, Wirtschaftsförderin der Stadt Ahrensburg, stellte das Format des Unternehmensfrühstücks selbst in den größeren Kontext: „Unser Ziel ist es, mit den Unternehmen dieser Stadt im Gespräch zu sein und zugleich die Unternehmen selbst miteinander zu vernetzen.“ Wie sie weiter erläuterte, entstehen die Themen der Treffen meist aus dem Alltag der Unternehmen selbst: praxisnah, aktuell und mit Raum für direkten Austausch.

In einer offenen Diskussionsrunde wurde schnell klar, dass der Transformationsprozess zur klimaneutralen Stadt nur im Miteinander gelingen kann. Dabei geht es nicht nur um ökologische Verantwortung, sondern auch um soziale und wirtschaftliche Chancen. Angefangen von neuen Arbeitsplätzen bis hin zur verbesserten Lebensqualität in der Stadt.

ESYLUX-CEO Mareks Peters brachte es auf den Punkt: „Jede eingesparte Kilowattstunde entlastet direkt die natürlichen Ressourcen – und natürlich den eigenen Geldbeutel.“

Was bleibt, ist ein klares Signal: Wenn Politik, Verwaltung und Unternehmen miteinander sprechen, entstehen nicht nur gute Ideen, sondern konkrete Impulse für eine nachhaltige Zukunft.